

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Wölbegasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech: Sammelnummer 7991
Druckerei: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Giebichenfelden (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Albert Herting in Halle.

Nummer 53

Halle, Freitag den 23. Februar

1917

Vorstoß in die russische Stellung östlich von Błoczow.

(S. 1. 2.) Großes Hauptquartier, 23. Febr.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Bei Rebel am Regen verlief der Tau in den meisten Abschnitten ruhig, an einzelnen Stellen der Artisan-Somme-Front, auch zwischen Maas und Mosel, kam es zu räumlich begrenzten Gefechten von Erkundungsabteilungen. Mehrere Gefangene sind eingebracht worden.

Deutscher Kriegsschauplatz:
Seereschiff des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
Bei Smorgon, westlich von Liel sowie zwischen Jota Ripa und Marajowka war das Artillerie- und Minenwerferfeuer lebhafter als sonst.
Bei Juhjan, östlich von Błoczow, brangen unsere Stütztruppen in die russische Stellung und lehrten

nach Sprengung von vier Minenstollen mit 250 Gefangenen, dabei drei Offiziere, und zwei Maschinengewehre ergriffen.
Zusätzlich zum Besessenen war gleichfalls ein Erkundungsbesuch erfolgt.
Front des Generaloberst Erbsenow Joseph.
Nichts Besondere.

Seereschiff des Generalfeldmarschalls v. Wadenzin.
Unsere Sicherungsstruppen wiesen in der Gegend Niederrain bei Gorbai den Angriff mehrerer russischer Kompanien ab.
Mazedonische Front.
Nichts Neues.
Der Erste Generalanrufermeister Zuberhorst.

Deutscher U-Bootkrieg und englischer Kaperkrieg.

Die Folge der Seesperre.

Genf, 22. Februar. Weniger Vertreter großer Versicherungsanstalten, die mit europäischen neutralen Staaten und auch mit russischen und englischen Versicherungsanstalten in engem Zusammenhang stehen, werden, das im Jahre der letzten Woche die neutralen Schiffe die Häfen nicht verlassen, so die Versicherungen sich weigerten, an Bord zu gehen. Im Laufe der letzten Woche wurden außerdem von Seeverkehrsanstalten nicht nur in Genf, sondern auch im Ausland noch bei den Genfer Vertretern eingehenden eingehenden Berichten feierliche Seeverkehrsanstalten abgelehnt.
Genf, 22. Februar. Journal des Débats' meldet aus Barcelona, daß die Compagnie Transatlantique, welche 55 Dampfer besitzt, beschlossen habe, die Schifffahrt nach dem Auslande einzustellen und die ganze Handelsflotte in Barcelona und Valencia aufzusammeln. Der Dampfer 'Antonio Ferrer', der nach Sette abreiten sollte, sei angehalten worden, in Valencia zu bleiben.

Englands ungefahrnter Kaperkrieg.

Christiana, 23. Februar. Die vertriehenen britischen Missionen sind für die neutrale Schifffahrt werden wir als eine neue starke Behinderung der Fahrten zwischen Amerika und den neutralen Ländern bezeichnen. Die Stillschließung verlangt, daß England möglichst wenig erschwerte Situationsverhältnisse, also nicht Rückhalt annehme. Das Blatt betont, daß die aufbringende Macht die Verantwortung für die Krise bei einer Anhaltung im offenen Meer trage, bis die Durchscheidung vollendet

ist und die Krise wieder offenes Meer erreicht hat. Die Stillschließung der Fahrten, die die britischen Kaper als Transithafen für dänische Landwirtschafstprodukte an den Transport nach England einrichten wollen und bereits drei dänische Dampfer nach Bergen unterwegs seien, betrachten die norwegischen Kaper als unannehmlich, da selbst bei einer Zuspätkommen in Bergen die Seereise nicht fahren wollen und nur ältere Schiffe in sehr hohen Frachten fahren würden. (S. 3.)

Ein Aufreißer Lloyd Georges.

Genf, 22. Februar. In London wird eine ungeheure Propaganda für Charfantei und Verhöhnung von Lebensmitteln gemacht. Lloyd George veröffentlicht heute einen Brief an alle Geistlichen und Lehrer Englands, worin er sie anspornt, lesale Organisationen für Feld- und Arbeiter zu bilden. Es sei keine Zeit zu verlieren; das Frühjahr stehe vor der Tür, und wenn England davon keinen Gebrauch macht, sei seine Chance verloren. 'Unser Verantwortung ist größer, als Worte ausdrücken vermögen. Niemand sollte jagen, in welchem Maße andere Existenz von der Arbeit in den nächsten Monaten abhängen wird.' (S. 1.)

Die Rede Carsons.

(S. 1. 2.) Rotterdam, 22. Februar. In einer Rede über die Rede Carsons und des Staatssekretärs Capelle sprach 'Nieuwe Rotterdam Cour.' Während die Rede Capelles nur optimistisch war, war die Carsons ziemlich referiert. Es ist wenigstens unter Eindruck, daß sie von einem nur mäßigen Optimismus aus gehe. Das Wort bemerkt noch, daß Carsons bei

Englands Entschuldigung.

(S. 1. 2.) Antwerpen, 22. Februar. 'Allgemein Handelsblatt' fragt in einem England und die neutrale Schifffahrt betreffen Artikel, warum das Anhalten von Schiffen in Neufundland, das für niederländische Schiffe, die aus Amerika Ostsee holen wollen, ausnahmsweise gestattet wurde und nicht zur Regel für alle Zukunft gemacht wird. Welche Ursache hat England diese als fälschliche Einrichtung zu verweigern, was aus dem Verleher mit Amerika ermöglichen würde? Das Blatt vermutet, daß Englands Entschuldigung über die Haltung der neutralen Schifffahrt nach der Aufhebung des verbotenen U-Bootkriegs die Ursache davon ist. Die neutrale Schifffahrt nach England ist größtenteils eingestellt. Das ist England unvorteilhaft und nicht in demstand bereits als entscheidender Erfolg befristet. Sir Edward Carson erklärte gestern im Unterhaus, daß die Neutralen sowohl als eingeschiffert seien, daß sie aber bald dem Verbot Englands folgen und die Schifffahrt wieder aufnehmen würden. Wenn man, laut das Wort, sich feine leichtere Methode, das neutrale Spolans zur Wiederaufnahme der Schifffahrt nach England zu verweigern, das ist von England befohlen. Sir Edward Carson kennt unser Volk schlecht, wenn er glaubt, er werde sich dadurch zur Mitarbeit veranlassen.

Ein deutsches Angebot an Spanien.

Rotterdam, 2. Februar. Offiziell wird in Madrid bekannt gegeben, daß Deutschlands An-

gebot an Spanien, einen regelmäßigen Passagierverkehr zwischen Spanien und Falmonth auszuheben, dem durch Deutschland den Vereinigten Staaten und Holland gemachten Angebot entspricht. (S. 1.)

Schwedische Schifffahrt unter englischer Joch.

Karlsruhe, 23. Februar. Die 'Neue Zürcher Zeitung' meldet aus Stockholm: England teils Schweden mit, es lasse die in englischen Häfen liegenden schwedischen Schiffe erst dann frei, wenn sie sich verpflichten bei ihrer nächsten Anwesenheit nach der Freilassung nach England oder Frankreich zurückzufahren. Für die schwedische und überhaupt für die neutrale Schifffahrt bedeutet diese Bedingung einen unerhörten Schaden. (S. 1.)

Die Pariser Blätter über die englische Blockade.

(S. 1.) Rotterdam, 23. Februar. Nach Meldungen aus Paris befordern die dortigen Blätter die neuesten englischen Blockadeverordnungen. Der 'Temps' enthält sich über Vermerken. Verschiedene Blätter drücken die Ansicht aus, daß die französische Regierung vielfachen Maßnahmen ergreifen werde. Im 'Journal' wird in einem Leitartikel die Hoffnung ausgedrückt, daß die Neutralen in den neuen Bestimmungen eine rechtmäßige Vermittlungsmöglichkeit erleben und durch die Handhabung der Blockade erleiden, die für die Handelsmarine der Alliierten nachteilig sei. Dieser Grundstoß basiert auf dem Recht, den feindlichen Handel mit allen Mitteln zu verhindern. Andererseits wird in dem Artikel daran erinnert, daß die Vereinigten Staaten in ihrer Note vom 5. November 1915 diesen Grundstoß bekämpft haben.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 23. Februar.
Am Bundesratssitz: Staatssekretär Helfferich, Graf Hoeben, Lisco.
Präsident Dr. Samsj eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.
Auf der Tagesordnung stehen zunächst Kleine Anfragen.
Auf die Frage des Abg. Dr. Müller-Reimann (S. 1.) über Einführung der befristeten Verteilung von Weizen auf die Fälle von Weizenmangel wegen Weizenmangel wegen der wirtschaftlichen Krisis, welche keine Ministerialdirektion Dr. Delbrück möglichst frühe Prüfung an.
Auf die Frage des Abg. Stöckmann (S. 1. 2.) wegen Sicherung von Weizenlieferungen an Ministerialdirektion Dr. Lohnd, das Oberkommando in den Marken bei Weizenmangel betroffen, daß die öffentliche Ruhe und Ordnung nicht gefährdet werden (S. 1. 2.).
Abg. Herzfeld (S. 1. 2.) fragt wegen Verhängung der Briefverbot über politisch mißliebige Personen, auch über Abgeordnete.
Ministerialdirektion Dr. Lohnd: Das ist nicht richtig, daß die Briefverbot wegen der Mißliebigen einzelner verhängt wird.
Es folgt 2. Beratung des Gesetzesentwurfes über Einberufung von Hilfsdiensten zum Reichsamtgericht.

Obligatorische Dienstpflicht in Amerika.

Washington, 23. Februar. 'Central News' meldet aus Washington: Auf den Rat des Kriegsministeriums beschloß Wilson, dem Kongress eine Vorlage betreffend Einführung der obligatorischen Dienstpflicht zu unterbreiten. (S. 1.)

Waffenbrandstiftungen in Amerika.

Rotterdam, 23. Februar. Aus New York wird gemeldet, daß an 20 verschiedenen Orten in New-Brighton Brände ausgebrochen sind, die offenbar angelegt wurden. In einem Bezirk befindet sich eine große Munitions-Fabrik. Der Belagerungszustand wurde erklärt. — Auf dem New-Yorker wird eine Verhaftung zur Sprengung einer Fabrik entset. (S. 1.)

Ankimmigkeiten im russischen Oberkommando.

Stockholm, 23. Februar. Innerhalb der Leitung des Generalstabes des Allerhöchsten Kommandierendes in Russland sollen Unstimmigkeiten festgestellt haben, die unter Umständen zu höchst bedauerlichen Personaländerungen innerhalb der Leitung der nächsten russischen Kräfteoffensive führen können. Seit dem 20. Januar rückgängig Stills der gegenwärtige Chef des Generalstabes der Seemarine General Alexiew als außer Dienst gehend zu gelten. Weber den Grund der Entlassung des Generalstabes Alexiew, der während des jüngsten Jahres als der eigentliche Leiter der russischen militärischen Operationen zu gelten hatte, funktionierten in den Petersburger militärischen Kreisen verschiedene Gerüchte. Man will wissen, daß Alexiew, ebenso wie General Gwars, zu den Seeführern gehört, die eine wesentliche russische Flotte für absehbare Zeit als unannehmlich bezeichnen, da General Alexiew gleich seinem Freunde Brusilow, in einer großen Offenheit das Wort redet, worin er von englischen und französischen Forderungen unterstützt wird. (S. 1.)

Waffenverhaltungen in Irland.

(S. 1.) London, 22. Februar. In Dublin, Galway, Limerick, Kilkenny und anderen Orten in Irland wurden gestern unter dem Reichsverteidigungsamt 32 Personen verhaftet, darunter eine Anzahl Männer, die nach dem letzten Aufruf interniert, später aber wieder freigelassen worden waren.

Der befriedigte Bruttianu.

Genf, 23. Februar. Kronprinz Carol von Rumänien und der Ministerpräsident Bruttianu sind nach einer Meldung des 'Matin' aus Petersburg nach Jassy zurückgekehrt. Bruttianu erklärte sich bei seiner Rückkehr in Rumänien in Jassy, (S. 1.)
Stockholm, 23. Februar. Das rumänische auswärtige Amt teilte, einer Meldung der 'Allgemein Handelsblatt' aus Jassy zufolge mit, daß die früheren rumänischen Gesandten in Wien, Konstantinopel und Kairo aus dem diplomatischen Kontrahent entfernt worden sind, weil sie in Bukarest zurückblieben, obwohl der

König die Regierung angeheime hatte, die Stadt zu verlassen. (S. 1.)

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(S. 1. 2.) Wien, 23. Februar. Amtlich wird verlautbart:
Westlicher Kriegsschauplatz:
Seereschiff des Generalfeldmarschalls v. Wadenzin.
Westlich der Maas-Abzweigung schickten unsern überwachenden russischer Kompanien.
Seereschiff des Generaloberst Erbsenow Joseph.
Bei ausdauerndem Frost gerinne Gefrierstellen.
Seereschiff des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
An mehreren Frontabschnitten erhöhter Gefechts- und Minenwerferkampf. Die Tätigkeit unserer Jagdflotten war auch gestern erfolgreich. Größere Unternehmungen dieser Art wurden bei Wresan und nordwestlich von Balooze ausgeführt. An beiden Punkten vertriehen die Stütztruppen gründliche Befestigungsarbeit. Bei Balooze wurden überdies drei Offiziere, 25 Mann und zwei Maschinengewehre aus den feindlichen Gräben geholt.
Italienischer und libanesischer Kriegsschauplatz.
Nichts zu melden.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Soefter, Feldmarschallleutnant.

